

## Der Blick vom Nahen Osten auf die Welt

Weltpolitik, wie die Aufteilung von kolonialen Einflussphären nach dem Ersten Weltkrieg, betrifft die Region direkt und wird in zahlreichen Karikaturen aufgegriffen. Häufig werden Kolonialmächte und Länder des Nahen Ostens als wiedererkennbare Personifikationen dargestellt.

### Looking at the World from the Near East

*Global politics, such as the carving up of colonial spheres of influence after the First World War, directly affected the region and was taken up in numerous caricatures. Colonial powers and Near Eastern countries were often depicted as easily recognisable personifications.*

Zu sehen sind Großbritannien (als John Bull), Frankreich, Italien (jeweils durch stereotype Kennzeichnung der Kleidung) und Griechenland (als König Konstantin). In der türkisch-osmanischen Presse wurde König Konstantin mit übergroßen Ohren dargestellt und mit der Bezeichnung „Kabakulak“ (etwa „Schlappohr“, „Segelohr“) betitelt.

Nach dem Ersten Weltkrieg, als das Osmanische Reich als Verbündeter des Deutschen Reiches und Österreich-Ungarns auf der Seite der Verlierer stand, wurden große Teile Istanbuls und Anatoliens durch die Alliierten besetzt. Während des darauffolgenden türkischen Unabhängigkeitskriegs spielte der Griechisch-Türkische Krieg (1919–22) für die Befreiung von den Besatzern eine wichtige Rolle.

*The caricature features Great Britain (as John Bull), France, Italy (each with stereotypical characterisation by clothing) and Greece (as King Constantine). In the Turkish-Ottoman press, King Constantine was portrayed with oversized ears and labelled 'Kabakulak' (roughly 'floppy ear').*

*After the First World War, when the Ottoman Empire was on the losing side as an ally of the German Empire and Austria-Hungary, large parts of Istanbul and Anatolia were occupied by the Allies. During the subsequent Turkish War of Independence, the Greco-Turkish War (1919–1922) played an important role in the liberation from the occupying forces..*



Bei dem Versuch, die Welt in ihre alte Ordnung zu bringen:

- Was soll mit dem Schlappohr geschehen?
- Dreh nur weiter, das Gewicht wird ihn zerdrücken, dann gibt er schon nach.

Aydede 13 (13.2.1922), Karikaturist: Rifki.

Trying to put the world back to its old order:

- What should happen to the floppy ear?
- Just keep turning, the weight will crush him, then he'll give in.

Aydede 13 (13 February 1922),  
Caricaturist: Rifki.



Ein mit Tropenhelm, Tweedhose und Pfeife markierter Westler wird von China – kenntlich gemacht durch stereotype Kleidung und übertriebene Gesichtszüge sowie Hammer und Sichel – verjagt. Die Karikatur nimmt direkten Bezug auf Kampfhandlungen zwischen der chinesischen nationalen Revolutionsarmee und ausländischen Kräften im März 1927 in Nanking. Frau Ägypten als Zuschauerin kommentiert.

*A Westerner marked with a pith helmet, tweed trousers, and pipe is chased away by China—identified by stereotypical clothing and exaggerated facial features as well as the hammer and sickle. The caricature refers directly to fighting between the Chinese National Revolutionary Army and foreign forces in Nanking in March 1927. Mrs Egypt comments as a spectator.*

China: Nimm das an deinen Kopf, nimm das in dein Gesicht!  
 Ägypten: Das ist wohl die (einzige) Sprache, die sie verstehen

*Al-Fukaha 19 (6.4.1927), Cover. Karikaturist: Rifqi.*

*China: Take this to your head, take this to your face!  
 Egypt: That's apparently the only language they understand*

*Al-Fukaha 19 (6 April 1927), Cover. Caricaturist: Rifqi.*



# الفكاهة

العدد ٤٤

الغن ١٠ مليات

الاربعاء

٢٨ سبتمبر سنة ١٩٣٧



الشرق شرق والغرب غرب ولن يلتقيا

Die Bildunterschrift spielt auf Rudyard Kiplings 1889 erschienene *Ballad of the East* an, die mit der Zeile „*Oh, East is East and West is West, and never the twain shall meet*“ (etwa „Oh, der Osten ist der Osten und der Westen der Westen und nie sollen sie sich begegnen“) beginnt. Die arabische Version des Karikaturisten Rifqi spielt mit den Doppeldeutigkeiten der arabischen Sprache und eröffnet somit verschiedene Interpretationen.

„Westen“ als hellhäutige, freizügig gekleidete Dame schreitet mit „Osten“ als dunkelhäutiger Cross-Dresser Arm in Arm entschlossen in die Zukunft. Ob die Darstellung als Kritik an einer Verwestlichung zu verstehen ist, bleibt der Interpretation der Betrachtenden überlassen. Crossdressing war im Kairo der 1920er Jahre jedenfalls in Theater- und Künstler\*innenkreisen keine Seltenheit.

*The caption alludes to Rudyard Kipling's Ballad of the East, published in 1889, which begins with the line 'Oh, East is East and West is West, and never the twain shall meet.' The Arabic version by caricaturist Rifqi plays with the ambiguities of the Arabic language and thus opens up various possible interpretations.*

*'West' as a light-skinned, scantily clad lady strides resolutely into the future together with 'East' as a dark-skinned cross-dresser, arm in arm. Whether the depiction is to be understood as a criticism of Westernisation is left to the viewer's interpretation. In any case, cross-dressing was not uncommon in theatre and artistic circles in Cairo in the 1920s.*

Der Osten geht auf und der Westen geht unter und sie werden nie zusammenkommen  
Oder

Der Osten wird östlicher und der Westen westlicher und sie werden nie zusammenkommen

Al-Fukah 44 (28.9.1927), Cover. Karikaturist: Rifqi.

*The East rises and the West sinks, and they will never come together  
Or*

*The East will become more Eastern and the West more Western, and they will never come together*

Al-Fukah 44 (28 September 1927), Cover. Caricaturist: Rifqi.